

»Le bouquet inattendu« von Gerard, 170 Frs., — der Doppelstich »Le plaisir innocent. Le mouton chéri« nach Huet, von Demarteau, 235 Frs., — ein anderer Doppelstich »Le Diner. Le Souper«, ebenfalls nach Huet, von Bonnet, 355 Frs., — der bekannte Stich von Delaunay, nach Lawreince, »Qu'en dit l'abbé?« und dessen Gegenstück »Le billet-doux«, 260 Frs., — der Stich »L'assemblée au concert« von Dequevauville, nach Lawreince, 215 Frs. — Bartolotti war mit dem Stich »Les joies du foyer«, nach Morland, vertreten, 180 Frs.; — »La foire du village« von Taunay, ergab 250 Frs. und »Noce de village« von Descourtis 480 Frs. Schließlich sei noch die Kohlestiftzeichnung »L'homme, portant un manteau«, ein gutes Porträt von Lagneau, erwähnt, 910 Frs.

Ende April (24.—27.) kam die Sammlung der Marquise v. Louvencourt unter den Hammer. Paulme, Lasquin und Marlio, die diese Auktion leiteten, versteigerten folgende Stiche: »Portraits de Louis XVI et Marie-Antoinette«, nach Madame Vigée-Lebrun, 150 Frs., — zwei englische schwarze Stiche »Fruit piece« und »Flower piece« von Carlom, nach Gynsum, avant la lettre, 500 Frs., — ein anderer englischer Stich, ebenfalls in der schwarzen Manier, »A Lady and her children« von Smith, nach Bigg, 630 Frs. — Ein französisches Manuskript aus dem fünfzehnten Jahrhundert auf Velinpapier, Zierbuchstaben, 16 große und 30 kleine Miniaturen, wurde für 3100 Frs. versteigert.

Am 26. April leiteten Lair-Dubreuil und Haro den Verkauf der Sammlung des Herrn X., die 172 400 Frs. brachte. Die bekannten Wanddekorationen »Les cinq sens« (5 Sinne) von Breughel und Van Valen kamen für 40 000 Frs. unter den Hammer. Ein Lutherbild (von Cranach), das im Jahre 1890 für 5000 Frs. versteigert worden war, brachte 7500 Frs. — Unter den modernen Gemälden ist ein großes Bild von Delacroix (»Cléopâtre et le paysan«) hervorzuheben, das für 15 600 Frs. von einem Sammler gekauft wurde.

Am 29. April versteigerten Delteil und Aularb Bücher und Stiche. Eine Zeichnung von Daumier, »Le Malade imaginaire«, brachte 585 Frs. — An demselben Tage kam unter der Leitung von Divort eine Originalausgabe des Werkes »Histoire de la Révolution française« von Thiers unter den Hammer. Das Werk, dem noch über 600 Porträts und Stiche beigegeben worden waren, erzielte 1120 Frs.

Inzwischen wurde der 7. Verkauf der Briefmarkensammlung des Herrn Le Roy d'Etioles beendet. Die Auktion fand vom 22. bis 30. April statt und ergab 100 800 Frs. (Gesamteinnahme: bis jetzt: 629 718 Frs.). Zwei schwarzrote 4 Cent.-Briefmarken aus dem Kanton Waadt (Schweiz) galten 1670 Frs., — eine grünelbe 5×5 Cent.-Genferbriefmarke (1843) 1600 Frs., — eine schwarze Zürcher Briefmarke, 4 Rappen, ebenfalls aus dem Jahre 1843, mit wagerechten Strichen, brachte 860 Frs., während dieselbe Briefmarke mit senkrechten Strichen 250 Frs. erzielte. Eine schwarzrote 4 Cent.-Briefmarke aus der Waadt (1849) wurde für 615 Frs., eine schwarzrote 5 St.-Briefmarke aus Neuenburg (1859) für 405 Frs. versteigert. Zwei Postwertzeichen aus Toskana (1851), 3 lire, gelb, erreichten 1209 und 1205 Frs., ein 60 crazie, rotbraun, 615 Frs. Die hübsche Summe von 4075 Frs. wurde für eine rumänische Briefmarke, 81 paras, blau auf blauweißem Grund (1858), bezahlt. Leider war die Marke durch 2 Nadelstiche beschädigt, ohne diesen Fehler hätte ihr Preis 8000 Frs. erreichen können. Eine andre rumänische Briefmarke, 27 paras, schwarz auf rosafarbenem Grund, brachte 1112 Frs., — eine 108 paras-Marke, blau auf rosafarbenem Grund, 1105 Frs., — eine 54 paras-Marke, blau auf grünem Grund, 355 Frs. F. A. Müller-Paris.

**Lagerei-Verufsgenossenschaft.** — Aus Berlin wird uns geschrieben: (Red.)

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrats Emil Jacob fand am Dienstag den 28. Mai in Berlin die 22. ordentliche Genossenschaftsversammlung der Lagerei-Verufsgenossenschaft statt.

Die Lagerei-Verufsgenossenschaft umfaßt Ende 1906 60 649 Betriebe mit 268 323 versicherten Personen. Die Zahl der im Jahre 1906 zur Anmeldung gelangten Unfälle betrug 19 661, während 3597 neue Unfälle, darunter 229 Todesfälle, zur Entschädigung gelangten. An Entschädigungen für verlorene und verminderte

Erwerbsfähigkeit, an Renten für Witwen und Waisen, an Kosten für das Heilverfahren, für Krankenhausbehandlung, für Beerdigungen, an Abfindungen wurden im Berichtsjahre 3 896 133 M 90 S gezahlt. Diese Entschädigungssumme verteilt sich auf 18 256 laufende Unfälle. Seit dem Bestehen der Verufsgenossenschaft sind 32 130 Unfälle entschädigt worden, für die insgesamt 32 437 439 M 7 S gezahlt worden sind. Eine der wichtigsten Aufgaben, die der Verufsgenossenschaft zufällt, betrifft die Durchführung der Unfallverhütung und die unsichere Ausgestaltung der Betriebe. Durch wiederholt revidierte, unter Mitwirkung der Arbeitnehmer ausgearbeitete Unfallverhütungs-Vorschriften und vor allem auch durch eine planmäßige Überwachung der Betriebe ist die Verufsgenossenschaft bemüht, eine wirksame Bekämpfung der Betriebsgefahren herbeizuführen. Gegenwärtig stehen zwölf technische Aufsichtsbeamte im Dienste der Verufsgenossenschaft. Allein für diesen einen Zweck vorbeugender Fürsorge werden alljährlich über 40 000 M aufgewendet. Die gesetzlichen Rücklagen für den Reservefonds betragen Ende des Jahres 1906: 6 215 053 M 34 S.

Der Kostenvoranschlag für das Jahr 1908 wurde auf 5 435 000 M festgesetzt.

Die Genossenschaftsversammlung genehmigte sodann die ihr zur Beschlußfassung vorgelegte Statutenänderung, die in erster Linie eine Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes von 21 auf 27 vorsieht, und wählte die Herren Eugen Ehrlich in Firma Herz & Ehrlich, Eisenwarenhandlung zu Breslau; Kommerzienrat Ferdinand Hecht in Firma Hecht, Pfeiffer & Co., Exportgeschäft in Berlin; Carl Wilhelm Eger in Firma C. W. Eger, Holzhandlung in Berlin; Ed. Müller, Direktor des Quaibetriebes der Woermann- und der Deutschen Ostafrika-Linie; W. Wehrmann, in Firma W. Wehrmann, Kornumsteherei in Hamburg; Julius Schubert in Firma A. Viehhaus & Schubert, Manufakturwaren- und Damengarderobehandlung in Bochum; Handelsrichter Theob. Krämer in Firma Theob. Krämer, Delikatessenhandlung in Nürnberg, neu in den Vorstand.

Hierauf wurde der von dem Genossenschaftsvorstand vorgelegte neue Gefahrrentarif, der für die nächsten fünf Jahre die Grundlage für die Verteilung der Lasten auf die einzelnen Branchen bilden soll, en bloc einstimmig genehmigt. Der neue Gefahrrentarif wird insofern von dem bisherigen Tarif abweichen, als für die mit der geringsten Unfallgefahr belasteten Handelsgeschäfte, statt der bisherigen Gefahrenziffer 2, die Gefahrenziffer 1 festgesetzt worden ist, wodurch sich der Beitrag für diese Betriebe um rund 46% niedriger stellt. Die Genossenschaftsversammlung ist damit allen berechtigten Wünschen des versicherten Detailhandels in vollem Umfange entgegengekommen.

In der nach Schluß der Versammlung abgehaltenen konstituierenden Vorstandssitzung wurden die Herren Geheimen Kommerzienrat Emil Jacob als Vorsitzender und Konsul Richard Seifert, Geheimen Kommerzienrat Louis Ravené und André Souhay als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt.

#### \* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Urval af äldre och delvis mycket sällsynta böcker. — Katalog No. 58 från Björck & Börjesson in Stockholm. 8°. 24 s 403 nrn.

Hebraica. — Katalog No. 56 von J. Kauffmann in Frankfurt a. M. 8°. 74 S. 2131 Nrn.

(Der Katalog ist in hebräischen Schriftzeichen gedruckt.)

#### Personalnachrichten.

**Hofstiel.** — Herr Emil Praß in Firma F. Furchheim's Nf. in Neapel ist mit Diplom vom 17. Mai 1907 zum Hofbuchhändler Seiner Majestät des Königs von Italien ernannt worden. (Red.)

**Jubiläum.** — Am heutigen 1. Juni sind es 40 Jahre, daß Herr Bernhard Finzelberger als Gehilfe in der Verlagsbuchhandlung von Hermann Mendelssohn in Leipzig tätig ist. In diesem langen Zeitraum hat sich der Jubilar stets durch treue Pflichterfüllung und reges Interesse am Geschäft ausgezeichnet. Möge es ihm vergönnt sein, in gleicher Weise noch viele Jahre zu wirken! (Red.)